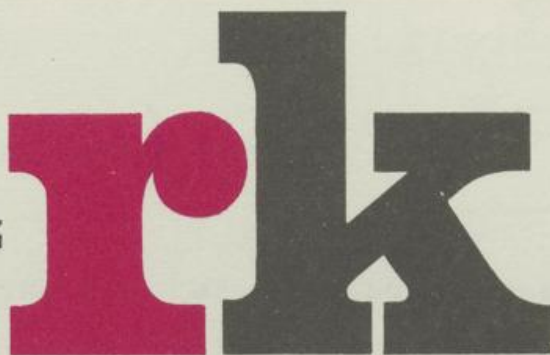


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Mittwoch, 13. April 1983

Blatt 981

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Bereits über FS ausgesendet: (grau) Schieder: Global 2000 sucht nicht die echten Probleme  
Interessante Wohnprojekte im 9. und 10. Bezirk
- Kommunal: (rosa) Wohnhausanlage "Johann Resch-Hof" in Meidling  
Neue Broschüre: Ganz Wien geht wählen  
Mutiger Gemeindebediensteter geehrt  
Hallenbad Brigittenau wird am 19. April eröffnet  
Auszeichnungen für Univ.-Prof. Dr. Woess und Sektionschef Schrott  
Hofmann für Verkehrsberuhigung der Mariahilfer Straße  
280 Millionen für den Hochbau  
Wilhelm-Weber-Hof in Simmering
- Lokal: (orange) Fröhlich-Sandner: Treue zum französischen Tourismus-Markt  
Ganz Wien macht Frühjahrsputz
- Kultur: (gelb) Neue "alte" Straßentafeln im ersten Bezirk  
Abschluß des Forschungsprojekts "Die Wiener Ringstraße"
- Wirtschaft: (blau) Neun von zehn Kindern bekommen Taschengeld
- Termine: (weiß) Führungen im Mai 1983
- Nur über FS: 12.4. Auszeichnungen für Touristenklub und Naturfreunde  
13.4. Eiserne Hochzeit am Alsergrund  
Graphikausstellung im Bezirksmuseum Landstraße

.....  
Bereits am 12. April 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Schieder: Global 2000 sucht nicht die echten Probleme

=++++

15 #Wien, 12.4. (RK-KOMMUNAL) Die Schornsteinbesteigungen zeigen nicht die wirklichen Probleme auf: das betonte Umweltstadtrat Peter SCHIEDER Dienstag in einem Streitgespräch im Wiener Stadtradio mit einer Vertreterin der Global 2000-Bewegung. In ganz Österreich werden Giftstoffe einfach in den Boden geleert, Menschen, Pflanzen und künftige Generationen werden damit gefährdet. Der einzige, der etwas dagegen tut - die Stadt Wien, die sich mit den EBS um die geordnete Beseitigung der Giftstoffe kümmert - sollte eigentlich als gutes Beispiel genannt und nicht dafür noch geprügelt werden.#

Ein unabhängiges Universitätsinstitut überprüft die EBS-Emissionen, stellte Schieder weiter fest. Zur Frage der Luft verwies der Umweltstadtrat außerdem auf die Wiener E-Werke, die bereits lange vor dem Staatsvertrag über die Schwefelreduzierung im Heizöl schwefelärmeres Öl verwendet haben und bei Inversionswetterlagen auf Gas umsteigen. Dazu kommt noch das Programm zur weiteren Senkung der Schwefeldioxid-Emissionen aus den Wiener Kraftwerken, das dafür sorgt, daß Wiens Luft in sieben bis acht Jahren nur noch ein Drittel der heutigen SO<sub>2</sub>-Belastung (wobei Wiens Luft auch heute gut ist. Wie Untersuchungen zeigen, wäre außerdem in der Bundeshauptstadt noch nie ein Smogalarm nötig geworden), verzeichnen wird. Damit wird die Wiener Luft auch nach den strengen Kriterien der österreichischen Akademie der Wissenschaften als gesund zu bezeichnen sein. Das Programm für die Kraftwerke selbst ist übrigens das größte derartige Programm zur Schadstoffverminderung in einer Großstadt. (Schluß) hs/ap

NNNN

.....  
Bereits am 12. April 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Interessante Wohnbauprojekte im 9. und 10. Bezirk (1)

Utl.: Städtische Wohnhausanlage Wienerberggründe mit 561 Wohnungen  
=++++

17 #Wien, 12.4. (RK-KOMMUNAL) Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dipl.  
-Ing. Dr. Rudolf WURZER berichtete Dienstag nachmittag im  
Planungsausschuß des Wiener Gemeinderates über zwei interessante  
Wohnbauprojekte der Stadt wien, die Wohnhausanlage Wienerberggründe  
(10. Bezirk) mit 561 Wohnungen und das Revitalisierungsvorhaben  
Wasagasse 28 (9. Bezirk) mit 16 Wohnungen. Für das erste Projekt  
wurden die Planungsarbeiten vor kurzem abgeschlossen, für das zweite  
liegt nun der Vorentwurf vor.#

Für das Wienerberggelände war ein zweistufiger städtebaulicher  
Wettbewerb ausgeschrieben worden, an dessen erster Stufe sich 58  
Architekten beteiligten. Die Verfasser der 10 besten Projekte wurden  
zur Teilnahme an der zweiten Wettbewerbsstufe eingeladen und  
schließlich auch in Form eines Arbeitsteams mit der Entwurfsplanung  
für den ersten Bauteil der geplanten großen Wohnhausanlage  
beauftragt.

Der Baugrund hat eine Größe von rund 80.000 Quadratmeter,  
wovon nur 19.000 Quadratmeter bebaut werden. Die Gesamtwohnfläche  
beträgt 40.000 Quadratmeter, die durchschnittliche Fläche einer  
Wohneinheit rund 70 Quadratmeter. Es gibt 375 Autostellplätze, davon  
360 in Garagen unter Grünflächen. Ein Kindertagesheim mit 5 Gruppen  
kann über eine Freifläche von rund 4.000 Quadratmeter vergügen. Für  
den täglichen Bedarf sorgen ein Geschäft für Lebensmittel und  
Frischfleisch, eine Trafik, ein Friseur, eine Putzerei und ein  
Kaffeehaus. Für die ärztliche Versorgung wird es eine Ordination und  
eine Wohnung für einen praktischen Arzt geben.

Die geringen Gebäudehöhen (2, 3 und 4 Geschosse), die  
unterschiedliche Gestaltung der Bauten und die großen Freiräume  
machen diese städtischen Wohnhäuser zu einer attraktiven Anlage von  
hohem Wohn- und Freizeitwert. (forts.) sc/ap

.....  
Bereits am 12. April 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Interessante Wohnbauprojekte im 9. und 10. Bezirk (2)

Utl.: Revitalisierung eines Wohnhauses in einer Schutzzone

=++++

18 Wien, 12.4. (RK-KOMMUNAL) Ein ebenfalls interessantes Projekt ist die Revitalisierung eines städtischen Wohnhauses in der Wasagasse 28 auf dem Alsergrund., Das Gebäude, ein altes "Bassenahaus", liegt in einer Schutzzone, daher muß die Fassade erhalten werden. Das Gebäude wird von der Straßenseite bis zur Mittelmauer stehen bleiben, der Hoftrakt wird abgerissen und neu errichtet. Die höheren Wohnräume und Küchen werden zur Straße, die niedrigen Schlafräume zum ruhigen Hof hin angeordnet. Die Sanitäreinrichtungen liegen in der Mitte. Die Garagenzufahrt wird gedeckt, um eine Lärm- und Geruchsbelästigung im Hof zu vermeiden. Im Hof soll ein kleiner Kinderspielplatz eingerichtet werden. Die 16 Wohnungen sind zwischen 64 und 100, im Durchschnitt knapp 79 Quadratmeter groß. Das Projekt kann als Modell für weitere Revitalisierungsmaßnahmen im dicht bebauten Stadtgebiet gelten.  
(Schluß) sc/ap

NNNN

## Wohnhausanlage "Johann Resch-Hof"

=++++

3 Wien, 13.4. (RK-KOMMUNAL) Die Benennung der städtischen Wohnhausanlage im 12. Bezirk, Münchenstraße 31-35 in "Johann Resch-Hof", wird Personalstadtrat Franz NEKULA am Samstag, den 16. April um 11 Uhr, vornehmen.

Johann RESCH, 1890 geboren, war in der schwierigen Nachkriegszeit von 1947 bis 1957 Stadtrat für Finanzwesen. Bereits 1920 wurde der knapp Dreißigjährige von Finanzstadtrat Hugo Breitner mit Planungsaufgaben im Rahmen der Finanzverwaltung betraut. 1930 zum Direktor der Wiener Verkehrsbetriebe ernannt, mußte Resch 1934 zurücktreten. Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm er seine Tätigkeit im Dienst der Stadt Wien wieder auf und wurde 1946 zum Generaldirektor der neugeschaffenen Wiener Stadtwerke bestellt. Als Finanzstadtrat hatte er wesentlichen Anteil am Wiederaufbau Wiens. Johann Resch starb am 26. April 1960 im Alter von 70 Jahren. (Schluß) en/ko

NNNN

Neue Broschüre: Ganz Wien geht wählen

Utl.: Wahlinformation für 1,1 Millionen Bürger

=++++

4 Wien, 13.4. (RK-KOMMUNAL) Warum wählen gehen? Was wird gewählt? Wie ist das mit der Bezirksdemokratie? Wer macht was in der Stadt? Wie werden die Mandate ermittelt? Diese und noch viele andere Fragen beantwortet eine neue Broschüre des Presse- und Informationsdienstes der Stadt Wien mit dem Titel "Ganz Wien geht wählen". Das Heft wird derzeit den mehr als 1,1 Millionen Wählerinnen und Wählern in Wien mit der Post zugestellt, damit jeder einzelne die erforderlichen Hinweise in Händen hat. Auf 24 Seiten sind alle wichtigen Informationen zu den Nationalrats-, Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen am 24. April zusammengefaßt. Übersichtlich und klar gestaltete Schautafeln erleichtern und verdeutlichen die oft recht komplexen Zusammenhänge des Wahlrechtes.

Der Broschüre ist auch ein Computerauszug mit dem zuständigen Sprengelwahllokal, des jeweiligen Empfängers beigelegt. Die Herstellung und der Versand dieser Information für mehr als eine Millionen Wahlberechtigte beansprucht natürlich eine gewisse Zeit. Die Adressen wurden auf Grund des Wählerverzeichnis mit dem Stand vom 25. Februar erstellt. Änderungen bei den Adressen, die bis dahin nicht gemeldet wurden oder erst nach diesem Termin eintraten, konnten daher nicht berücksichtigt werden. Wer keine Broschüre mit der Post bekommen hat, erhält diese kostenlos in der Stadtinformation im Rathaus (Eingang Friedrich-Schmidt-Platz).  
(Schluß) en/ap

NNNN

Mutiger Gemeindebediensteter geehrt

=++++

5 Wien, 13.4. (RK-KOMMUNAL) Weil er ein brennendes Auto unter Einsatz seines Lebens löschte, erhielt der 37jährige Rolf WOHLMANSTETTER, Bediensteter des "Mobilen Bürgerdienstes" der Stadt Wien, von Bürgermeister Leopold GRATZ einen silbernen Rathausmann überreicht.

Wohlmanstetter war am Freitag, dem 18. März, in einem Haus in der Nußdorfer Straße 1 tätig, wo es einen sanitären Übelstand zu beheben galt. Als er das Haus verließ, sah er gegenüber ein qualmendes Auto stehen, von dem der Fahrer gerade weglief. Von seinem Einsatzwagen des Mobilen Bürgerdienstes aus verständigte Wohlmanstetter über Funk die Feuerwehr, nahm dann seinen Feuerlöscher und bekämpfte den Brand durch das Schiebedach des Autos. Es gelang ihm, den Brand zu löschen, bevor das Feuer den Tank erreichte. Eine Explosion hätte die naheliegenden Wohnungen und Geschäfte sowie die Passanten in höchste Gefahr gebracht - das Auto stand auf dem Gehsteig.

Rolf Wohlmanstetter, in Oberbayern geboren, seit 1948 in Wien ansässig, ist verheiratet und Vater eines vierjährigen Sohnes. Er ist seit 1963 Gemeindebediensteter und seit dessen Gründung im 1978 beim Mobilen Bürgerdienst tätig. (Schluß) roh/jh

NNNN

Hallenbad Brigittenau wird am 19. April eröffnet

Utl.: Am folgenden Tag ab Mittag Gratisbaden

=++++

6 Wien, 13.4. (RK-KOMMUNAL) Die Bäderstadt Wien erhält in wenigen Tagen wieder ein neues Hallenbad: Am Dienstag, den 19. April, um 15 Uhr, wird Stadtrat Peter SCHIEDER das neue Bezirkshallenbad Brigittenau in der Klosterneuburger Straße/Leipziger Straße eröffnen. Das neue, behindertenfreundlich gestaltete Bad ist das fünfte Bezirkshallenbad und insgesamt das 14. Hallenbad in Wien.

Als spezielle Attraktion wird es nicht nur zur Eröffnung ein Unterhaltungsprogramm geben - ab 14 Uhr wird ein Platzkonzert geboten, nach der Eröffnung zeigen prominente Sportler Schwimmvorführungen -, am Mittwoch, den 20. April, können die Besucher des neuen Brigittenauer Hallenbades ab Mittag die Schwimmhalle gratis benutzen.

Zwtl.: Gleich drei Warmbadetage

Als spezielles Service für die Badegäste bietet das neue Hallenbad auch gleich drei Warmbadetage: jeweils Samstag, Sonntag und Montag hat das Wasser eine Temperatur von 31 Grad (normal 28 Grad).

Natürlich verfügt das neue Bezirkshallenbad auch über eine Sauna. So wie das Hallenbad Donaustadt, das ebenfalls zum zweiten Abschnitt der Bezirkshallenbäder gehört, hat das Bad in der Brigittenau drei Becken in der Halle und ein zusätzliches Sitz-Becken in einem eigenen Ruhe- und Erholungsbereich. Für den Sommer gibt es beim Hallenbad auch eine große Liegewiese. (Schluß)  
hs/ko

NNNN



Fröhlich-Sandner: Treue zum französischen Tourismus-Markt

=++++

7 #Wien, 13.4. (RK-LOKAL) Nicht nur für die österreichischen Sommerurlaubsorte, auch für den Städtetourismus nach Wien sind die von der französischen Regierung verkündeten Devisenrestriktionen eine herbe Überraschung, erklärte Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER als Präsidentin des Wiener Fremdenverkehrsverbandes. Wien wird darauf, so Fröhlich-Sandner, mit verstärkten Werbe- und Marketingaktionen reagieren, da die Erfolge Wiens in der internationalen touristischen Konkurrenz auch auf der "Treue" zu einem Markt in schwierigen Situationen beruhen.

In Wien wurden 1981/82 188.000 Nächtigungen französischer Gäste registriert, das sind 4,4 Prozent der Gesamtbilanz. Vor 10 Jahren betrug die Zahl noch 104.000.#

Auf die nunmehr drohenden Rückgänge wird die Wiener Fremdenverkehrswirtschaft flexibel reagieren; günstige Preis-Leistungs-Relationen werden es ermöglichen, den Franzosen Wien weiterhin in attraktiver Form anzubieten.

Mit Panikreaktionen ist niemandem gedient, erklärte Vizebürgermeister Fröhlich-Sandner. Der Wiener Fremdenverkehrsverband wird daher alle für 1983 in Frankreich geplanten Aktionen voll durchführen, die Werbeaussagen jedoch auf die veränderte Situation abstimmen.

Obwohl die Wirtschaftssituation durchaus Verständnis für die Probleme Frankreichs erfordert, erwartet man, daß die französischen Devisenrestriktionen zum ehestmöglichen Zeitpunkt aufgehoben werden, da auch in den Beziehungen mit Frankreich der Tourismus nicht als Einbahnstraße betrachtet werden kann.

Die zuletzt bekanntgewordene Möglichkeit für Reisebüros, auf Antrag über die generelle Kontingentierung hinaus Devisen für Auslandsreisen zu beanspruchen, wertet Vizebürgermeister Fröhlich-Sandner als ersten, wenn auch noch unzureichenden, Schritt in dieser Richtung. (Schluß) emw/ap

NNNN

Neue "alte" Straßentafeln im ersten Bezirk

Utl.: Ein weiterer Beitrag zur Stadtbildpflege

=++++

10 #Wien, 13.4. (RK-KULTUR/KOMMUNAL) Städtebauliche Kernzonen der Inneren Stadt erhalten jetzt wieder historische Stadttafeln. Den Beginn setzte Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK am Mittwoch mit der Montage der neuen "alten" Tafeln im Bereich Schulhof, Kurrentgasse, Steindlgasse, Parisergasse. Die Tafeln sind Nachbildungen der im Jahr 1861 eingeführten Straßentafeln, die die alten Konskriptionsnummern ablösten. Der rote Rand kennzeichnete damals den ersten Bezirk. Erst 1923 wurden die heute üblichen blauen Straßentafeln eingeführt.#

Demnächst werden auch der Bereich zwischen dem Platz Am Hof und dem Jugendplatz sowie die Naglergasse und die Irigasse mit historischen Tafeln ausgestattet. Das Viertel um die Ruprechtskirche (Judengasse, Seitenstettengasse, Rabensteig) und die Bereiche Bäckerstraße-Sonnenfelsgasse-Schönlaterngasse sowie Graben-Kohlmarkt werden als nächste in die Aktion miteinbezogen. Das Kulturamt setzt damit eine flankierende Maßnahme zur Arbeit des Altstadterhaltungsfonds, der heuer bereits 39,2 Millionen S für denkmalpflegerische Arbeiten an 71 Häusern bewilligte.

Wie die "alten" Straßentafeln zählen auch die "historischen Litfaßsäulen" zur "Straßenmöblierung", die wesentlichen Anteil am Stadtbild hat. Zu den bereits bestehenden Säulen - etwa am Stephansplatz oder Am Hof - werden in Kürze zwanzig weitere Litfaßsäulen kommen, die im Bereich von Schutzzonen aufgestellt werden. Spender von je zehn Säulen sind, angeregt durch die Initiative von Kulturamt der Stadt Wien und Gewista, Creditanstalt-Bankverein und Austria Tabakwerke. (Schluß) gab/ap

NNNN

Ganz Wien macht Frühjahrsputz

Utl: Bereits mehr als 1.000 Kubikmeter Mist entfernt

=++++

11 Wien, 13.4. (RK-LOKAL) In den ersten beiden Tagen des "Frühjahrsputzes 1983" wurden bereits mehr als tausend Kubikmeter Mist von den öffentlichen Verkehrsflächen entfernt. Die MA 48, Stadtreinigung und Fuhrpark, setzte am Montag 1.600 Mann mit 116 Fahrzeugen und am Dienstag 1.500 Mann mit 145 Fahrzeugen ein. Dazu kamen noch jeweils 170 Müllsammelfahrzeuge.

Die Feuerwehrtaucher übernahmen die gründliche Reinigung der Alten Donau und des Badeteiches Süssenbrunn. Beim Angelbad wurden vier leere Fässer aus dem Wasser gezogen. Meistens finden die Feuerwehrtaucher weggeworfene Autoreifen, viele Glasflaschen und Blechdosen.

Zwtl: Schwerpunkt Ottakring

Schwerpunkt des traditionellen Wiener Frühjahrsputzes ist heuer Ottakring. Bereits in den ersten beiden Tagen wurden hier 77 abgestellte und "herrenlose" Autowracks abgestellt.

An der Aktion beteiligen sich neben den städtischen Dienststellen auch zahlreiche private Vereinigungen und erfreulicherweise auch mehrere Wiener Schulklassen. (Schluß) fk/jh

NNNN

Auszeichnungen für Univ.-Prof. Dr. Woess und Sektionschef Schratt

=++++

12 Wien, 13.4. (RK-KOMMUNAL) Für seine Verdienste um die Landschaftsökologie, die Gartengestaltung und den Landschaftsbau wurde der bekannte Wissenschaftler Univ.-Prof. Dr. Friedrich WOESS Mittwoch von Stadtrat Peter SCHIEDER mit der Ehrenmedaille der Stadt Wien in Silber ausgezeichnet. Zu den wesentlichen Leistungen des Wissenschaftlers zählen u. a. die Umwandlung des Kleingartengebiets Schmelz in einen Kleingartenpark, Landschaftsplanungen für mehrere Wiener Bezirke und der Aufbau des Studienzweiges Grünraumgestaltung und Gartenbau.

Der Sektionschef im Land- und Forstwirtschaftsministerium Dipl.-Ing. Hans SCHRATT erhielt ebenfalls Mittwoch das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien. Schratt, dem u. a. auch die Spanische Reitschule untersteht, hat sich besonders um Gartenbau und um internationale Gartenausstellungen, darunter die IGA 63 und 73 sowie die WIG 64 und 74 gekümmert. (Schluß) hs/gg

NNNN

Hofmann für Verkehrsberuhigung der Mariahilfer Straße

=++++

13 #Wien, 13.4. (RK-KOMMUNAL) Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN begrüßte Mittwoch die von Handelskammer-Präsident Ing. Karl DITTRICH in einem Pressegespräch erhobene Forderung nach einer dauernden Verkehrsberuhigung der Mariahilfer Straße im Sinne der derzeitigen Samstag-Regelung. Dittrich renne mit dieser Forderung bei der Stadtverwaltung offene Türen ein. Gerade auch die Handelskammer habe aber in der letzten Verkehrsverhandlung über dieses Problem, die erst vor wenigen Wochen stattfand, Bedenken angemeldet und eine Unterbrechung und Vertagung der Verhandlung verlangt. #

Er freue sich, sagte Hofmann, über den jetzt offenbar eingetretenen Meinungsumschwung und erwarte nunmehr bei der nächsten Verhandlungsrunde auch die Zustimmung der Handelskammer zu einer Unterbindung des Durchzugsverkehrs in der Mariahilfer Straße.

(Schluß) ger/gg

NNNN

280 Millionen für den Hochbau

=++++

14 Wien, 13.4. RK-KOMMUNAL) 280 Millionen Schilling für Arbeiten im Hochbaubereich wurden am Dienstag von der Wiener Landesregierung auf Antrag von Wohnbaustadtrat Johann HATZL bewilligt. Davon wurden 34 Millionen Schilling für zwei neue Gemeindebauten, im 14. Bezirk, Huttengasse und im 16. Bezirk in der Wichtelgasse, genehmigt.

48 Millionen Schilling betragen Sachkreditserhöhungen bei verschiedenen Hochbauvorhaben. Für die Betreuung der Aufzugsanlagen wurden 42 Millionen genehmigt und für Instandsetzungen städtischer Wohnhausanlagen 156 Millionen. (Schluß) ba/jh

NNNN

## Wilhelm-Weber-Hof in Simmering

=++++

15 #Wien, 13.4. (RK-KOMMUNAL) Die Benennung der städtischen Wohnhausanlage, 11, Rinnböckstraße 35 - 43, in Wilhelm-Weber-Hof nahm Wohnbaustadtrat Johann HATZL am Dienstag in Anwesenheit der Witwe von Wilhelm WEBER, des Dritten Landtagspräsidenten Otto SCHWEDA und Bezirksvorstehers Otto MRAZ vor.#

Es sei bereits Tradition, daß Gemeindebauten die Namen von bekannten Persönlichkeiten erhalten. Dies zeige auch die Bedeutung, die der kommunale Wohnbau in Wien einnimmt, sagte Stadtrat Hatzl.

Wilhelm Weber wurde 1907 in Wien geboren, er erlernte den Beruf eines Elektrotechnikers. Nach dem Februar 1934 wurde der mehrmals verhaftet und war bis 1938 arbeitslos. Während des Krieges war er zur deutschen Wehrmacht eingezogen, geriet in Gefangenschaft und kehrte erst im April 1946 in seine Heimat zurück. Wilhelm Weber wurde bei der Post- und Telegraphendirektion angestellt, wo er auf Grund seines sozialen Engagements in den Vertrauensmännerausschuß und später in die Exekutive gewählt wurde. Einer der Höhepunkte seines erfüllten Lebens war 1964 die Wahl zum Bezirksvorsteher von Simmering. Dieses Amt übte er bis 1973 aus. In seiner Funktionsperiode wurden große Bauvorhaben im 11. Bezirk geplant und verwirklicht. Im Juni 1981 verstarb Wilhelm Weber. Die Wohnhausanlage, die nun seinen Namen trägt, wurde in den Jahren 1949/50 errichtet. Sie umfaßt 268 Wohnungen, vier Geschäftslokale und zwei Ordinationen. (Schluß) ba/gg

NNNN

Neun von zehn Kindern bekommen Taschengeld

=++++

16 #Wien, 13.4. (RK-WIRTSCHAFT) Neun von zehn Kindern bekommen Taschengeld, wesentlich mehr, als vor 15 Jahren: Damals gingen rund ein Viertel der Kinder leer aus. Das geht aus einer wissenschaftlichen Untersuchung hervor, deren Ergebnisse Mittwoch in einem Pressegespräch präsentiert wurden. Nach dieser vom Institut für Soziologie an der Universität Wien durchgeführten und von der Zentralsparkasse unterstützten Untersuchung bekommen Volksschüler der dritten Klasse ein Taschengeld von durchschnittlich 60 Schilling im Monat, in der siebenten Schulstufe steigt der Betrag auf 120 Schilling, in der elften Schulstufe auf 350 Schilling monatlich. #

Das Datenmaterial der Untersuchung wurde in einer Broschüre "Geld in jungen Händen" zusammengefaßt. Eltern, Lehrer und alle an Erziehungsfragen interessierten Personen können in dieser Broschüre Anhaltspunkte und praktische Hinweise für eine sinnvolle wirtschaftliche Erziehungsarbeit von Kindern und Jugendlichen erhalten. Denn, so Z-Generaldirektor Dr. Karl VAK im Pressegespräch, "der vernünftige Umgang mit Geld verbessert die Startmöglichkeiten von jungen Menschen in der Gesellschaft".

Die Broschüre "Geld in jungen Händen" wird den Schülern zur Verfügung gestellt und ist für Interessenten bei der Zentralsparkasse erhältlich. (Schluß) sei/gg

NNNN



## Abschluß des Forschungsprojekts "Die Wiener Ringstraße"

=++++

17 #Wien, 13.4. (RK-KULTUR) Wissenschaftsminister Dr. Hertha FIRNBERG und Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Rudolf WURZER stellten Mittwoch vormittag im Presseclub Concordia das nun abgeschlossene Werk "Die Wiener Ringstraße - Bild einer Epoche (Die Erweiterung der Inneren Stadt unter Kaiser Franz Joseph)" der Öffentlichkeit vor. Minister Firnberg verwies darauf, daß das Wiener Rathaus 1983 seinen 100. Geburtstag feiert. Es sei ein glückliches Zusammentreffen, daß im gleichen Jahr dieses große, einmalige Werk über die Wiener Ringstraße fertiggestellt werden konnte. Die Ringstraße sei mit ihren 800 Gebäuden vielleicht die bedeutendste städtebauliche Leistung des 19. Jahrhunderts und wohl eine der schönsten Prachtstraßen der Welt. #

Stadtrat Wurzer, selbst einer der Autoren, erklärte, das 16-bändige Werk sei eine wichtige Grundlage für die Stadtplanung und die Stadtbildpflege. Es stellt die Wiener Ringstraße von der städtebaulichen Planung, der Geschichte und Wirtschaftsgeschichte bis zur Bautechnik, von den Architekten bis zur Plastik und Malerei als Gesamtkunstwerk dar. Die Stadt Wien werde alles tun, um die Gebäude der Wiener Ringstraße in ihrer Funktion zu erhalten.

Das Forschungsunternehmen über die Ringstraße erforderte 20 Millionen Schilling, die zu drei Vierteln von der Fritz Thyssen-Stiftung aufgebracht wurden. Der Restbetrag wurde vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung aus Mitteln des Denkmalschutzes, von der Stadt Wien, der Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien und dem Forschungsförderungsfonds zur Verfügung gestellt. (Schluß) sc/ko

NNNN

## Führungen im Mai 1983

=++++

Wien, 13.4. (RK-TERMINE)

HISTORISCHES MUSEUM DER STADT WIEN, WIEN 4, KARLSPLATZ			
Donnerstag,	5.5.	16 Uhr	Übersichtsführung durch die Schausammlung (Dr. Regina Forstner)
Samstag,	7.5.	15 Uhr	Übersichtsführungen durch die Schausammlung (Dr. Wilhelm Deutschmann)
Sonntag,	8.5.	10 Uhr	Übersichtsführungen durch die Schausammlung (Dr. Wilhelm Deutschmann)
Sonntag,	8.5.	15 Uhr	Übersichtsführungen durch die Schausammlung (Dr. Wilhelm Deutschmann)
Donnerstag,	12.5.	10 Uhr	Übersichtsführungen durch die Schausammlung (Dr. Wilhelm Deutschmann)
Donnerstag,	12.5.	15 Uhr	Übersichtsführungen durch die Schausammlung (Dr. Wilhelm Deutschmann)
Samstag,	14.5.	15 Uhr	"Wien bis ans Ende des Mittelalters" (Dr. Günter Dürriegl)
Sonntag,	15.5.	10 Uhr	"Anmerkungen zur Geschichte Wiens - eine Auswahl aus der Schausammlung" (Dr. Günter Dürriegl)
Sonntag,	15.5.	15 Uhr	"Vom Planriß des Augustin Hirschvogel bis zur Scenographie des Joseph Daniel Huber" (Dr. Günter Dürriegl)
Donnerstag,	19.5.	16 Uhr	"Anmerkungen zur Geschichte Wiens - eine Auswahl aus der Schausammlung" (Dr. Günter Dürriegl)
Samstag,	21.5.	15 Uhr	"Die Römer in Wien" (Dr. Ortolf Harl)
Sonntag,	22.5.	10 Uhr	"Wien im Mittelalter" (Dr. Ortolf Harl)
Sonntag,	22.5.	15 Uhr	"Wien zur Völkerwanderungszeit" (Dr. Ortolf Harl)
Donnerstag,	26.5.	16 Uhr	"Neues zur Wiener Archäologie" (Dr. Ortolf Harl)
Samstag,	28.5.	15 Uhr	"Die Römer in Wien" (Dr. Ortolf Harl)
Sonntag,	29.5.	10 Uhr	"Wiener Stadterweiterungen" (Dr. Ortolf Harl)
Sonntag,	29.5.	15 Uhr	"Wien im Mittelalter" (Dr. Ortolf Harl)
UHRENMUSEUM, WIEN 1, SCHULHOF 2			
Sonntag	8.5.	10 Uhr	"Vom einfachen Stundenweisen zur astronomischen Kunstuhr" (Franz Scharinger)
Sonntag,	8.5.	11 Uhr	"Vom Glockenspiel zur Spieldose" (Franz Scharinger)
Sonntag,	22.5.	10 Uhr	"Alte Turm-, Haus- und Stubenuhren" (Franz Scharinger)
Sonntag,	22.5.	11 Uhr	"Die Entwicklung der Kammenspielwerke" (Franz Scharinger)
Samstag,	28.5.	15 Uhr	Übersichtsführung (Otto Kamleithner)

## ALLE FÜHRUNGEN MIT VORFÜHRUNGEN!

RÖMISCHE RUINEN UNTER DEM HOHEN MARKT, WIEN 1, HOHER MARKT 3  
Dr. Ortolf Harl führt am Dienstag, dem 3., 10. und 17.5. um 16 Uhr.

NEIDHART-FRESKEN, WIEN 1, TUCHLAUBEN 19  
Dr. Ortolf Harl führt am Dienstag, dem 3., 10. und 17.5. um 17 Uhr.

VIRGILKAPELLE, WIEN 1, U-BAHNSTATION STEPHANSPLATZ  
Dr. Ortolf Harl führt am Mittwoch, dem 4. und 18.5. um 16.30 Uhr.

BEETHOVEN-WOHNUNG (PASQUALATIHAUS), WIEN 1, MÖLKERBASTEI 8  
Dr. Adelbert Schusser führt am Sonntag, dem 29.5. um 10.30 Uhr.

Für geschlossene Gruppen ab 8 Personen können auch andere Termine vereinbart werden. Telefonische Anmeldung für das Uhrenmuseum unter der Nummer 63 22 65, für das Historische Museum und die übrigen Museen und Gedenkstätten der Stadt Wien unter der Nummer 42 804/741 Kl. 49.